

Monolithisches
Brandschutzglas:

Feuer & Schatten

Die Brandschutzglas-Spezialisten von Pilkington haben mit ihrem ersten monolithischen „Pyrostop“-Glastyp für F 90-Verglasungen ein sehr außergewöhnliches Produkt entwickelt; bei gleicher Brandschutzleistung wie der 2-schalige Standardtyp ist es um ein Viertel dünner (37 mm stark), rund 20 % leichter und weist eine um 10 % höhere Lichtdurchlässigkeit auf. Zudem lässt sich das monolithische „Pyrostop“ mit einer beschichteten Außenscheibe kombinieren.

Einige Systemanbieter testen derzeit ihre Fassadenkonstruktionen mit der neuen F 90-Glasanwendung, erste Systemzulassungen wurden bereits erteilt. Dieser kooperative Entwicklungsprozess mit dem neuen „Pyrostop“-Glas der Feuerwiderstandsklasse F 90 zeigt auch schon greifbare Ergebnisse: Die Systemhersteller Forster Rohr- und Profiltechnik AG und Metallbau-Bedarf GmbH sind die ersten Hersteller, die bauaufsichtlich zugelassene F 90-Fassadensysteme mit einem „Pyrostop“-

Jetzt kostenlos erhältlich: das Brandschutz Glashandbuch 2004 von Pilkington

Bild: Pilkington



Großdimensionierter Brandschutz:

Hangar 7



Bild: Schott

Wie ein UFO präsentiert sich der neue Hangar 7 des Salzburger Flughafens. Von Boden zu Decke gespannte Brandschutzgläser von Schott bringen dort Transparenz und gleichzeitig den erforderlichen Brandschutz. Zwei fünfgeschossige Glaszylinder durchdringen den Hangar an der südöstlichen Seite. Die Fassaden dieser Zylinder sind doppelschalig: die Innenschale ist aus Isolierglas mit Sonnen- und Wärmeschutz, wobei die einzelnen Scheiben ohne Unterkonstruktion geschosshoch zwischen die Decken gespannt sind. Der Zwischenraum zwischen der Außenschale ist hinterlüftet und nimmt den verdeckt liegenden Sonnenschutz auf. Auch die Außenschale besteht aus geschosshohem, punktgehaltenem VSG. „Pyran S“-Brandschutzgläser auf der Basis von Borosilikatglas trennen die beiden Brandschutzabschnitte über eine Geschosshöhe von bis zu 3,40 m. Sie sind ohne vertikale Profile von Boden bis Decke gespannt, wobei die Halterungen im Bodenbelag bzw. in der Deckenverkleidung „versteckt“ liegen. Schott lieferte u. a. 20 t Lamine aus 2-Scheiben-„Pyran S“ (10 mm stark), wovon 65 Scheiben 1200 x 3400 mm groß sind. Weitere Scheiben wurden nach Schablonen gefertigt. Sowohl für die Erzeugung des Basisglases als auch für die Vorspannung und das Laminieren musste bei Schott die Produktion umgebaut werden.

Schott Jenaer GLAS
07745 Jena
Tel. +49 (0 36 41) 6 81-6 66
info.pyran@schott.com
www.schott.com

Brandschutz-Isolierglas anbieten, gemäß den Zulassungen beider Hersteller dürfen damit Scheibengrößen bis zu 1400 x 2000 mm eingebaut werden. Weitere führende Systemhersteller stehen mit ihren Konstruktionen kurz vor der Zulassungserteilung. Im Innenbereich können mit dem einschaligen Glastyp ungeteilte Glasflächen bis zu 1400 x 2300 mm ausgeführt werden. Der Grund für die aufwändigen Neuzulassungen liegt in einer Erweiterung des Anwendungsbereichs. Für Fassadenanwendungen eignet sich das monolithische „Pyrostop“ sehr gut, da es als Brandschutz-Isolierglas in Kombination mit einer beschichteten Außenscheibe zum Einsatz kommen kann. Für die Kombination stehen wärmeschutzbeschichtete Scheiben, wie z. B. Pilkington „Optitherm SN“, und eine Palette von hoch selektiven Pilkington „Suncool“-Sonnenschutzhalbeugen als Außenscheibe zur Verfügung. Damit besteht die Möglichkeit, F 90-Fassaden mit der gleichen optischen und energetischen Qualität auszustatten wie die Regelfassade – mit dem ästhetischen Vorteil einer durchgehend einheitlichen Optik.

Brandschutz Glashandbuch 2004

Das Pilkington Brandschutz Glashandbuch 2004, Die transparente Welt der Brandschutzgläser, ist ab sofort kostenlos erhältlich. Wie gewohnt enthält es aktualisierte Details zu den Glastypen und Funktionsglas-Kombinationen, eine nach Produkten, Anwendungen und Feuerwiderstandsklassen geordnete Übersicht der bauaufsichtlich zugelassenen Systeme, Hinweise zu speziellen Anwendungen sowie eine Auflistung aller für den Brandschutz relevanten Normen und Regelwerke. Das Brandschutz Glashandbuch 2004 ist neben der gedruckten Ausgabe erstmals auch auf CD-ROM erhältlich. Anforderung an Fax (02 09) 1 68 20 56 oder brandschutz@pilkington.de. Darüber hinaus kann das Handbuch aus dem Internet unter www.pilkington.com als pdf-Datei geladen werden.

Pilkington Deutschland AG
45884 Gelsenkirchen
Tel. (02 09) 1 68-0
brandschutz@pilkington.de
www.pilkington.de